

www.arzt-recht.at

Gerstnerstraße 12
4040 Linz

Tel: 0732/730960 - 0
Fax: 0732/730960 -10
arbeithuber@anwaltskanzlei-linz.at

Dr. Christoph Arbeithuber, P LL.M*
(* Medical Law)

Recht kurzgefasst

Schadenersatz

Voraussetzungen und Ansprüche

1. Verschuldenshaftung
2. Gefährdungshaftung
3. Produkthaftung
4. Arbeitsrecht, Amtshaftung
5. Ansprüche
- 5.1 Sachschäden
- 5.2 Personenschäden
6. Gerichtsverfahren

Recht kurzgefasst
Ihre Information zu
wichtigen Themen

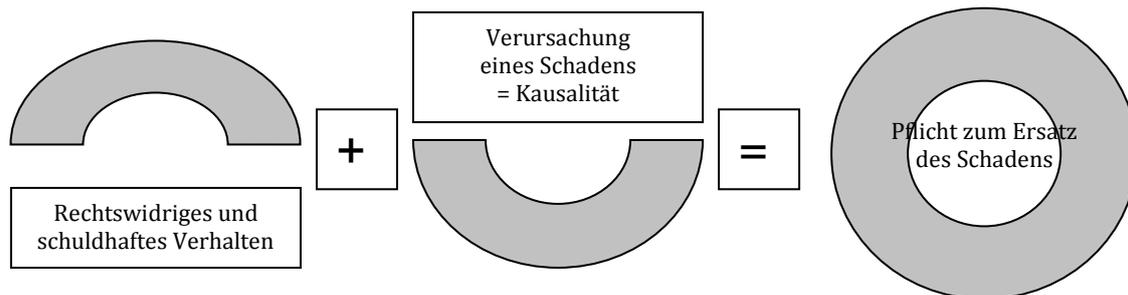
In der anwaltlichen Praxis geht es häufig um schadenersatzrechtliche Fragen. Der vorliegende Überblick bietet eine gute Erstinformation über die wesentlichsten Grundzüge.

Natürlich ist ergänzend zu dieser Unterlage eine konkrete **Einzelfallbetrachtung** erforderlich. Dafür stehen ich gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

Schadenersatz

1. Grundsätze der Verschuldenshaftung

- ▶ Wer **rechtswidrig** und **schuldhaft** einen **Schaden verursacht**, ist schadenersatzpflichtig.
- ▶ **Rechtswidriges Verhalten** ist gegeben bei Verstößen gegen
 - ▶ **Gesetze**
 - ▶ **Verträge**
 - ▶ die **guten Sitten**
 - ▶ **geschützte Rechtsgüter**.
- ▶ Es kann auch eine Schadenersatzpflicht für **fremdes Verhalten** bestehen (**Gehilfen**).
- ▶ **Mitverschulden** führt zur **Minderung** des Schadenersatzes (Aufteilung nach **Quoten**).



2. Gefährdungshaftung

- ▶ Hier führt die Gefährlichkeit einer grundsätzlich erlaubten Tätigkeit zur Haftung.
- ▶ ZB nach dem Eisenbahn- und **Kraftfahrzeughaftpflichtgesetz (EKHG)**, wenn es durch einen Unfall beim Betrieb einer Eisenbahn oder eines **Kraftfahrzeuges** zu einem Schaden kommt. Es haften der Betriebsunternehmer der Eisenbahn bzw der Kfz-**Halter**.

3. Produkthaftung

- ▶ Kommt es aufgrund eines Fehlers eines Produktes zu einem Schaden, so hat der Geschädigte Ansprüche nach dem **Produkthaftungsgesetz (PHG)**, vor allem gegen den Produzenten, unter Umständen auch gegen den Importeur oder Händler. Bsp: Eine fehlerhaft konzipierte Baumaschine bricht und verletzt einen Bauarbeiter. Diesem stehen Schadenersatzansprüche zu.

4. Arbeitsrecht, Amtshaftung

- ▶ Im **Arbeitsrecht** bestehen Sondervorschriften über die Haftung zwischen Dienstgeber und Dienstnehmer, vor allem im **Dienstnehmerhaftpflichtgesetz**, im **Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz (ASVG)** und im **Organhaftpflichtgesetz**.
- ▶ Die Haftung von (**staatlichen**) Rechtsträgern für die im Rahmen der hoheitlichen Verwaltung zugefügten Schäden regelt das **Amtshaftungsgesetz (AHG)**.

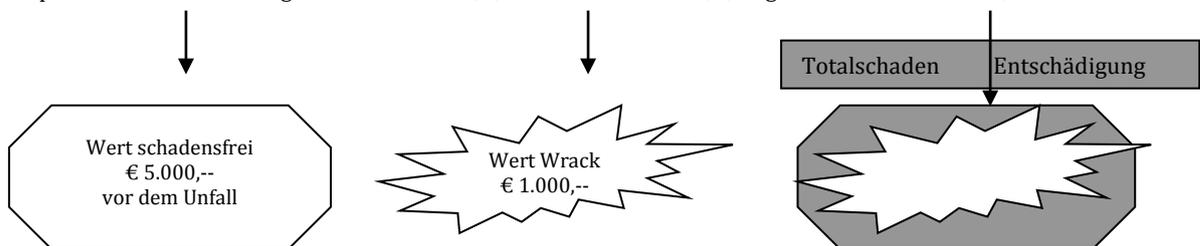
5. Ansprüche: Wie und in welcher Höhe ist Schadenersatz zu leisten?

5.1 Sachschäden

- ▶ **Bei Reparatur:** Anspruch auf Reparaturkostenersatz.
- ▶ Wird die Reparatur **kostengünstig** durchgeführt, stehen nur **diese Kosten** zu.
Bsp: Gemäß Gutachten soll die Reparatur € 2.000,- kosten. Der Schaden wird aber von einer Werkstätte ordnungsgemäß um € 1.500,- repariert. Es stehen nur die tatsächlichen Reparaturkosten von € 1.500,- zu.
- ▶ Führt die Beschädigung zu einer Minderung des Marktwertes, so ist auch diese **merkantile Wertminderung** abzugelten. Bsp: Trotz Reparatur ist das Auto schlechter verkäuflich.
- ▶ Objektive Wertminderung („**Reparaturkostenablöse**“)
- ▶ Wird der Schaden **nicht repariert**, gebührt Ersatz der **objektiven Wertminderung**.
Bsp: Ein älteres Auto wird bei einem Unfall beschädigt, ohne dass es fahrtauglich wird. Die Reparatur würde € 2.000,- kosten, die objektive Wertminderung beläuft sich auf € 1.500,-. Der Eigentümer lässt den Schaden nicht reparieren. Es stehen nicht die fiktiven Reparaturkosten sondern € 1.500,- Wertminderung zu.
- ▶ **Bei Totalschäden**
- ▶ Liegen die Reparaturkosten nicht unerheblich über dem Zeitwert (Totalschäden), dann ist die Reparatur unwirtschaftlich. Es besteht Anspruch auf **Abgeltung des Totalschadens**:

$$\begin{array}{l} \text{Autowert vor dem Unfall} \\ - \text{Wrackwert} \\ = \text{Totalschadenentschädigung} \end{array}$$

Bsp: Wert des unbeschädigten Autos € 5.000,-, Wrackwert € 1.000,-, es gebühren noch € 4.000,-.



- ▶ Ergänzend dazu können **weitere Unkosten** zu ersetzen sein (zB Abschleppkosten).

5.2 Personenschäden

- ▶ Bei **Körperverletzungen** ist **Schmerzensgeld** zu leisten. Maßgeblich sind vor allem Art und Ausmaß der **Verletzungen** sowie **Dauer** und **Intensität** der Schmerzen.
- ▶ Außerdem gebührt Ersatz für **Heilungskosten**, **Verdienstentgang** und allenfalls auch eine **Verunstaltungsentschädigung**.
- ▶ Bei **Todesfällen** sind vor allem die Bestattungskosten zu ersetzen und es ist den Hinterbliebenen Unterhalt zu leisten, wenn der Verstorbene unterhaltspflichtig wäre.

6. Gerichtsverfahren: Gerichtliche Geltendmachung

- ▶ Im Prozess haben **Kläger** und **Beklagter** ihren Standpunkt darzulegen.

Bsp: A behauptet, er sei von B geschlagen worden. B behauptet, nicht einmal am Tatort gewesen zu sein.

- ▶ Der Richter hat den tatsächlichen Sachverhalt festzustellen und Beweise aufzunehmen:

- ▶ Befragung von **Parteien**
- ▶ Befragung von **Zeugen**
- ▶ Befragung von **Sachverständigen**
- ▶ Durchführung eines **Ortsaugenscheines**
- ▶ Einsichtnahme in **Urkunden**

Bsp: Der Richter befragt A und B sowie Zeugen, wo sich der angebliche Schläger B aufgehalten hat.

- ▶ Der Richter, der bei den Vorfällen selbst nicht dabei war, hat nun die Glaubwürdigkeit der Beweise abzuwägen (**Beweiswürdigung**).

- ▶ Er trifft dann Feststellungen dazu, was sich seiner Meinung nach wirklich zugetragen hat.

- ▶ Aufgrund dessen nimmt er die **rechtliche Beurteilung** vor und fällt den **Urteilsspruch**.

Bsp: Es verstrickt sich B in Widersprüche und er wird außerdem von Zeugen als Täter erkannt. Der Richter glaubt A und spricht ihm Schadenersatz zu.